

# Kampfbanner

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Erscheint jeden Freitag nachmittags. Bezugspreis pro Haus monatlich 11 RM. Durch die Post monatlich 11 RM ohne Zustellungsgebühr. Verlag u. Geschäftsstelle: Verbandsstr. 14, Halle 1047. Gestirnt 7-8 Uhr. Schriftleitung: Gestirnt 12-1 Uhr

Der Anzeigenpreis beträgt 100 RM für den Mittelteil 250 und 300 RM für den Restteil, aufsteigend an den vergrößerten Textteil. Tageslohn des normierten 5 Uhr Arbeit, größere tags vorher. — Vollschonung: Zeitung 1000 RM, Zeitungsbes. 2000

Einzelpreis 50 Pf.

Dienstag, den 7. Februar 1922

2. Jahrgang, Nr. 32

## Für eine Regierung der Arbeiter, Angestellten u. Beamten!

Streikbeschluss der Berliner Post- und Telegraphenbeamten — Ein neues Verräterwerk des Beamtenbundes als Spitzenorganisation: allgemeines Arbeitszeitgesetz zur Abschaffung des Achtstundentages Neue Verhaftungen — Rundgebungen in Halle und im ganzen Reich für den Rücktritt der Regierung

### Die unveränderte Streiklage

Die Streiklage ist im wesentlichen seit gestern unverändert, wie auch das Reichsverkehrsministerium feststellt. Zwar bemerken sich einzelne Eisenbahndirektionen transporthaltig, von einem Abflauen des Eisenbahnstreiks zu melden. Insbesondere wollen sie Eindruck schinden mit der durch Wolff vertretenen Behauptung, die streikenden Mitglieder des DBV wollten den Streik aufgeben, weil keine Streikelder gezahlt würden.

Dem „Normärts“ zufolge, hat der Reichsverband der Deutschen Post- und Telegraphenbeamten-Verbindungen in Berlin gestern beschlossen,

dass die Post- und Telegraphenbeamten Berlins heute mittags 12 Uhr in den Streik treten werden,

falls die Forderungen der Reichsgewerkschaft der Eisenbahnbeamten nicht inzwischen bewilligt sind. Insbesondere fordern die Postbeamten, dass die Regierung die Zahlung gibt, sie werde keine Maßregelungen vornehmen. Es ist ohne weiteres klar, dass die Durchführung dieses Beschlusses die jetzige Bewegung entscheidend beeinflussen kann. Ein Streik der Post- und Telegraphenbeamten, wenn auch nur zunächst für die Reichshauptstadt, muss die Arbeiter der Verbände aufs empfindlichste hitzen und teils ganz unmöglich machen. Wie der Reichsverband der Berliner Post- und Telegraphenbeamten mitteilt, haben die Funktionäre beschlossen, den Streik mittags einzusetzen, da der Streik infolge des außerordentlich großen Andranges nicht für die morgige, sondern auch für die Angehörigen der Rhein gestrichelt geworden ist. In die streikenden hinfälligen Arbeiter hat der Magistrat Berlin folgenden Aufruf erlassen:

Alle hinfälligen Arbeiter und nicht hinfällig Angestellte werden hiermit aufgefordert, unverzüglich, bis spätestens Dienstag, den 7. Februar, nachmittags 2 Uhr, die Arbeit wieder aufzunehmen, und zwar auf der Grundlage des Schlichtungsspruches des Schlichtungsausschusses vom 3. Februar, der vom Magistrat angenommen wurde. Wer bis zum Ablauf der gestellten Frist die Arbeit nicht wieder aufgenommen hat, ist strafflos entlassen.

Der Magistrat.

So plant man jetzt mit den Arbeitern und Angestellten umspringen zu können. „Striklos entlassen!“ Das ist die Antwort der Verbände in der Erwartung, wenn die Stabs-Haupten Forderungen stellen, um sich das zum Leben notwendige Existenzminimum zu sichern. Die Folgen des Stillstehens der Gas- und Wasserwerke sind für das wirtschaftliche und öffentliche Leben Berlins natürlich von einschneidender Bedeutung. Der infolge des Streiks der Elektrifizierungsarbeiter einsetzende Wasseranfall für die Lokomotiven erschwert die Durchführung des Eisenbahnverkehrs erheblich. Es sind 3. B. 2. B. drei Kohlenzüge von Halle nach Berlin wegen Wassermangels für die Lokomotiven liegen geblieben. Der Betrieb wird weiter durch die ungenügende Weiterlieferung erschwert. Bei den Kohlenfeldern, Schmelzwerken, Granitwerk und Maschinenwerke stehen schätzungsweise 5000 Arbeiter in der Nähe der Kohlenfelder und den angrenzenden Eisenbahnen, um die Streikführer am Zutritt der Arbeitsstelle zu verhindern. Wie den Eisenbahnstreik, so haben die Arbeiter des DBV, auch den Erfolg des Kampfes der hinfälligen Arbeiter Berlins, indem er ohne irgendwelche Garantien für die Arbeiter zum Abbruch des Streiks auffordert.

Im Ruhrgebiet hat sich die Streiklage am veränderlichen Punkt verändert. In Bochum streikten die Gasarbeiter, so dass sämtliche Gaswerke stillliegen. Wesshalb müssen die Gasen-Einsparung der Förderung vornehmen, weil es an Dabem möglich ist. Auch auf den Kanalschiffen sind Einlieferungen zu erwarten, weil der Kanal seit dem 3. Februar angefroren ist. Einige Werke mussten ihre Hochöfen abbläsen.

In den Verwaltungen der Ruhr-Verwaltungen wird die Streikverordnungen des Reichspräsidenten aufs schärfste angegriffen und der Rücktritt der Reichsregierung und des Reichspräsidenten gefordert. In allen Verwaltungen finden die kommunistischen Vertreter den größten Erfolg.

Wie schon kommt die Meldung, dass die Metallarbeiter streiken und die Zahl der Beschäftigten 4000 beträgt. Wichtiges heißt es auch in einer Meldung aus Königsberg, dass alle Minuten mit dem Ausbruch eines Metallarbeiterstreiks gerechnet wird.

Anwippen weist sich die Ausnahmeverordnung Ehrerts an. In Tilsit wurde ein Eisenbahnstreik und in Deutsch-Eulau ein

Reiserlokomotivführer wegen Aufforderung (!) zum Streik festgenommen. Es wurden am 4. Februar aus dem Dienst entlassen. Auch aus Rumburg wird uns mitgeteilt, dass ein Angestellter des DBV, Fritz Haushälter und der Vorsitzende der Lokomotivführer Röhde heute morgen verhaftet worden sei. Gleichzeitig ludt man die Presse, die mit der Eisenbahnerbewegung sympathisiert und für ihre erfolgreiche Beendigung eintritt, in und so zu machen. So wurde die „Hamburger Volkszeitung“ auf Verfügung des Hamburger Polizeikommissars beschlagnahmt.

In Cassel hat sich die Streiklage verhärtet, weil einige Privatbetriebe durch Kohlenmangel in Mitleidenhaft gezogen wurden. Aus Dresden wird von einer Zunahme des Streiks berichtet. Kaiser dem Streik noch die Werkstättenbeamten der Westfälischen Chemiewerke. Das blutende Manuskript der Eisenbahnerpersonal hat, wie die Frankfurter Eisenbahndirektion mitteilt, gedruckt, ebenfalls in den Streik zu treten, falls die Technische Reichsanstalt nicht zurückgegeben werde. Weiter teilt die Eisenbahndirektion mit, dass am Morgen verschiedene Personenzüge, die den Bahnhof verlassen wollten, von Streikenden daran gehindert wurden. Aus Karlsruhe wird amtlich mitgeteilt, dass durch den fortwährenden Streik der Lokomotivführer der regelmäßige Betrieb auf allen hinfälligen Strecken völlig ruht.

### Ein neuer Aufruf zum Streikbruch

Berlin, 7. Februar. Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, der Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter, der Deutsche Metallarbeiterverband, der Zentralverband der Maschinen- und Feiler, der Deutsche Transportarbeiterverband, der Zentralverband der Angestellten, die Gewerkschaften in Berlin und Umgebung und der Reichsverband Angestellter, Betriebsräte, Gewerkschaften, erlassen einen Aufruf an die hinfälligen Angestellten und Arbeiter auf sofortige Unterbrechung der Arbeit. Der Aufruf weist darauf hin, dass die durch den Streik über die gesamte Bevölkerung verhängten Leiden und Unbillen nicht gerechtfertigt erscheinen.

Den Führern breiten immer die „Leiden der Gesamtbevölkerung“ die meisten Kopfschmerzen. Als ob es den proletarischen Hungerleidenden, die sich in begehrten Kampesmut selbst noch die Leiden und Opfer des Streiks auflegen, rühren könnte, wenn auch denken, die sonst keine Toten und im Überflusse schwelgen, durch den Streik Unbeglücktesten unterliegt werden. Wenn der Streik Opfer fordert, so sind sie schmerzhaft genug, die die die Regierung und die Kapitalisten durch ihre Ausbeuterungen und Ausbeutungsmethoden über die bringen, die sie zum Kampf zwingen.

Wenn endlich werden die Arbeiter mit den Agenten des Streikbruchs abrechnen, die Meuterei, die sie ihnen geben, in ihr Gegenteil verkehren und sich für den Verrat im Interesse des Kapitals auch noch von den Arbeitern bezahlen lassen?

### Die Vollversammlung der Berliner Betriebsräte

Berlin, 7. Februar. (Eigene Dreihundbunde.) Die so gestern einberufene Vollversammlung der Betriebsräte, die zum Eisenbahnerstreik Stellung nehmen sollte, wurde auf Beschluss von Emil Barck für heute nachmittags einberufen.

### Keine Einberufung des Landtags

Berlin, 7. Februar. (Eigene Dreihundbunde.) Ein Antrag der SPD, auf sofortige Einberufung des Preussischen Landtages, wurde gestern im Reichstag abgelehnt.

Die Eisenbahnerstreikaktion sollte einen Antrag auf sofortige Einberufung der Eisenbahnerparlamentarier, was der Regierung aus geschäftsbahnrechtlichen Gründen ablehnt.

### Verhandlungen in der hinfälligen Kohlen- und Erzabgebrachten

Kattowitz, 6. Februar. Die zwischen den Kohlenbergbauern und den Eisenbahnerbetrieblern im hinfälligen hinfälligen Verhandlungen wurden gestern abgebrochen. Die Verhandlungen wollen nach ihren Fortschritten nicht abgehen und die Kohlenbergbauern behaupten, dass die Forderungen über das Maß der von der internationalen Kommission angeordneten Kohlenpreiserhöhung hinausgehen.

### Vermittlungen und kein Ergebnis

Berlin, 6. Februar. In der heutigen Besprechung der Spitzenverbände der Beamten, Angestellten und Arbeiter mit der Reichsregierung fanden im Vordergrund der Erörterungen die Frage der Grundgebühren der Beamten und die Frage des Arbeitszeitgesetzes. Bezüglich der Nachprüfung der Grundgebühren der Beamten erklärte der Reichsminister der Finanzen, er habe schon in der Reichsregierung vom 21. Januar eine Erklärung abgegeben lassen, wonach die Regierung bereit sei, sich hinsichtlich in eine eingehende Untersuchung über alle Beschäftigten einzusetzen und alle in Betracht kommenden Probleme zu prüfen. Im Hinblick auf die Beendigung wurde die schon seit dem 25. Januar im Reichstag erörterte Frage der praktischen Durchführung der Gewährung von Wirtschaftsschritten an Beamten und Angestellte in Verbindung mit den Beamten angehängten Arbeitszeitgesetz mit dem Spitzenorganisationen durchbesprochen. Diese Prüfung werde in den nächsten Tagen fortgesetzt werden. Zur Frage des Arbeitszeitgesetzes erklärte sich der Reichsverkehrsminister bereit, wie schon mit dem Eisenbahnergewerkschaften, so auch mit den Eisenbahnerverbänden über das Referententwurf eines Eisenbahnerarbeitszeitgesetzes zu beraten. Bei dieser Gelegenheit kann auch die Frage nochmals geprüft werden, ob die Möglichkeit besteht, das Eisenbahnerpersonal in das allgemeine Arbeitszeitgesetz einzuschließen. Das im Hinblick auf die Beendigung langsame Reichsamt-Büro die heute schon die Verhandlungen des Reichsfinanzministers und des Reichsverkehrsministers. Ob sich am Grund dieser Erörterungen eine Möglichkeit ergeben wird, den Streik zu beenden, steht zur Stunde noch nicht fest.

Die bürgerliche und die sozialdemokratische Presse knüpft an dieses nichtgelungene Verhandlungsergebnis schon wieder die Hoffnung auf eine baldige Beilegung des Streiks, wobei allerdings der Wunsch der Vater des Gebehenes sein dürfte. Die Presse heult sich in Bezug auf ihre Forderungen auf die Vertreter der „vermittelnden“ Gewerkschaften und Beamtenorganisationen über die Meinung der freiwilligen Agenten des Bundesrats-Generals und der Bundesregierung überhaup ab bei der eilernen Konferenz, mit der die streikenden Eisenbahner ihr Ziel verfolgen, ganz und gar unumkehrbar.

Laut „Berliner Lokal-Anzeiger“ soll man auch im Hauptverband der Reichsgewerkschaft der Ansicht sein, dass die jetzigen „Zugeländnisse“ der Regierung eine annehmbare Verhandlungsbasis darstellen. Schwierigkeiten bereite nur noch die Frage der Wahrung der Streikenden. Die Reichsgewerkschaft hält daran fest, dass keine Maßnahmen erfolgen dürfen und dass, falls das Reichsverkehrsministerium dennoch Maßnahmen zum Streikbruch vornehmen möchte, die Beendigung mit der Regierung als gescheitert angesehen werden müsste. Das Reichsamt-Büro soll sich heute mit der Frage der Maßregelungen beschäftigen.

Es versteht sich ganz von selbst, dass die Eisenbahner den Streik nicht abbrechen werden, bevor sie nicht die feste Garantie haben, dass keiner der Kämpfenden auf der Strecke bleibt. Aber damit allein ist den Eisenbahner noch nicht genügt. Für sie handelt es sich vor allem noch darum, Garantien zu erhalten, dass die Gehaltsfragen ihren Wünschen entsprechend geregelt, dass das Arbeitszeitgesetz zurückgezogen und dass vor allen Dingen die Aufhebung des Konstitutions- und Streikrechts zurückgenommen wird. Was aber sagt der Verhandlungsbüro betreffend über diese Forderungen? Nichts! Der Bericht lässt erkennen, dass die Vermittlungsverhandlungen absolut nicht über den Stand hinausgekommen sind, wie er sich in dem verurteilten Aufruf der Spitzenorganisationen vom Sonntag, Sonnabend.

Man ist immer noch dabei, in der Gehaltsfrage die „Probleme zu prüfen“. Will die Regierung ehrlich sein, dann muß sie rund heraus erklären: „Amohli, die Löhne und Gehälter werden das möglich Reigenben Erneuerung angepaßt! Aber das will die Regierung nicht. Nach einer anderen Woff-Weilung hat der Reichsminister unter anderem, dass ein anarchoide Beaufschlagung in der ausmühtigen Politik verhandlungsunfähig ist, ausdrücklich erklärt, dass die Verhandlungen unter den Gesichtspunkten der bisherigen Politik geführt werden müssen. Das heißt mit anderen Worten, die Regierung kann nicht mit den Eisenbahnerbetrieblern in Genuß verhandeln, wenn sie ihre in Genuß gegebenes Versprechen bricht, die Eisenbahner auf Kosten der Eisenbahner zu lancieren. Das ist deutlich genug und läßt erkennen, dass die unter allen Umständen die Massenerklärungen durchzuführen, die Arbeitszeit verlängern und keine der Lösung entsprechenden Forderungen gemindert werden.

Ein besonderes Verräterwerk aber scheint der Vorstand des Deutschen Beamtenbundes als Spitzenorganisation der Beamtenverbände zu betreiben. Laut der bereits erwähnten







Kommunistische Partei Deutschlands.

Beiratsleitung für Halle-Merseburg.

Ver samml ungen.

Beiratsleitung für Halle-Merseburg. Bureau: ...

Beamte! Eisenbahner! Der Lügenkleier. den die kapitalistische Erziehungsmethode - Schule, Kirche, Presse usw. - vor eurem geistigen Auge aufbaute, zerreiht.

Masken-Theater. Zeugnerr & Kiebel. Ineh. Gebhardt (vom. GutsMuths). Halle (Saale). Telefon 8530.

Stadt-Theater. Undine. Romantische Oper in 3 Akten. Donnerstags: Kleinfest.

Die Weiße Woche. Gelegenheitskaufhaus Schmeerstr. 5. dauert nur noch bis 11. Februar. Bedeutende Vorteile haben Sie, wenn Sie Ihre Einkäufe jetzt unternehmen.

Hallisches Operetten-Theater. Das Hollandweibchen. Operette in 3 Akten von Emmerich Kallman.

Christian Glaser. Gold-, Silber-, Platinbruch, alte Zahngelbe, alte Münzen, Uhren, Ketten, Ringe.

Funkenburg. 15 Merseburg. Morgen abend: Gr. Ball.

Zeig. Thüringer Hof. Alle Sorten frisches Fleisch zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt Robert Bernert sen.

Ost. Wehnenau, Merseburg. moderneren Grabdenkmäler. (heubere Ausführung, solide Arbeit) und sämtlichen Bauarbeiten in Grotte, Speise, Wäpner und Gemälden.

Unterbesitz Halle-Saalekreis. Die Sitzung der Unterbesitzleitung findet Mittwoch, den 8. Februar, abends 7 Uhr, im Bureau statt.

Deutscher Bauarbeiterverband, Bezirksverein Halle. 577. Von Freitag, den 9. Februar, abends 7 Uhr, in der 'Produktiv-Gesellschaft', Vertriebsstraße 14: Sitzung der Baudelegierten und des Gesamtvorstandes.

Libelle Alte Promenade 11. Große Wettkampfe. Margzini hat eine Wette über 500 Mk. mit dem bürgerlichen Geschäftsmann Gieseler abgeschlossen.

Schokoladen-Großhandlung Bachmann & Co. befindet sich die Schokoladen-Großhandlung Bachmann & Co. Markt 6. Tel. 4736 gegenüber der Börse.

Urinuntersuchungen! Kommen Sie zu mir zur Untersuchung und bringen Sie eine frische Probe. Morgen-Urins mit und ich sage, was und wo es Ihnen fehlt und wie Sie durch Homöopathie und Naturheilkunde wieder gesund werden können.

Bereits-Kämpfer. Arbeiter-Sänger-Chor. Jeden Mittwoch abends 8 Uhr, im 'Volkspark', Singen.

Frauen- und Mädchenchor. Jeden Donnerstag abends 8 Uhr im 'Volkspark', Singen.

Mitg. Arbeiter-Union (Ortsgruppe Halle). Donnerstag, den 9. Februar, abends 7 1/2 Uhr, im 'Volkspark'.

Die Naturfreunde. 20. Versammlung am 20. Februar, abends 8 Uhr, im 'Volkspark'.

Internationaler Bund aller Kriegerkrieger. Ortsgr. Halle. Jeden Mittwoch nach dem 15. im 'Volkspark'.

Arbeiter-Radiolahrer-Bund 'Freier'. Jeden Freitag abends 8-10 Uhr, im 'Volkspark'.

Arbeiter-Radiolahrer-Verein 'Stern'. Jeden Freitag abends 8-10 Uhr, im 'Volkspark'.

Arbeiter-Radiolahrer-Verein 'Vorwärts'. Jeden Freitag abends 8-10 Uhr, im 'Volkspark'.

Sportklub 1909. Jeden Freitag abends 8-10 Uhr, im 'Volkspark'.

Merseburg. Arbeiter-Bildungs-Berein. Größtlich. Jeden Mittwoch abends 8 Uhr, im 'Volkspark'.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Größtlich. Jeden Mittwoch abends 8-10 Uhr, im 'Volkspark'.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Größtlich. Jeden Mittwoch abends 8-10 Uhr, im 'Volkspark'.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Größtlich. Jeden Mittwoch abends 8-10 Uhr, im 'Volkspark'.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Größtlich. Jeden Mittwoch abends 8-10 Uhr, im 'Volkspark'.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Größtlich. Jeden Mittwoch abends 8-10 Uhr, im 'Volkspark'.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Größtlich. Jeden Mittwoch abends 8-10 Uhr, im 'Volkspark'.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Größtlich. Jeden Mittwoch abends 8-10 Uhr, im 'Volkspark'.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Größtlich. Jeden Mittwoch abends 8-10 Uhr, im 'Volkspark'.

Merseburg. Arbeiter-Bildungs-Berein. Größtlich. Jeden Mittwoch abends 8 Uhr, im 'Volkspark'.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Größtlich. Jeden Mittwoch abends 8-10 Uhr, im 'Volkspark'.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Größtlich. Jeden Mittwoch abends 8-10 Uhr, im 'Volkspark'.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Größtlich. Jeden Mittwoch abends 8-10 Uhr, im 'Volkspark'.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Größtlich. Jeden Mittwoch abends 8-10 Uhr, im 'Volkspark'.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Größtlich. Jeden Mittwoch abends 8-10 Uhr, im 'Volkspark'.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Größtlich. Jeden Mittwoch abends 8-10 Uhr, im 'Volkspark'.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Größtlich. Jeden Mittwoch abends 8-10 Uhr, im 'Volkspark'.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Größtlich. Jeden Mittwoch abends 8-10 Uhr, im 'Volkspark'.



höhere Beteiligung nicht beizubringen, hätte das Proletariat seine Bewehrung, für die erhöhten Ausgaben aufzunehmen. Die Forderungen der Parteien müßten erfüllt werden. Die Mittel dazu seien da. Man solle sie nur dort nehmen, wo sie zu finden sind. Was es galt, die hohen Gehälter zu bemitteln, das sei die Aufgabe der Arbeiter. Die hohen Gehälter seien nicht auf die Dauer zu zahlen, sondern nur für die ersten Jahre. Die unabhängige Stadtbewehrung müßte sich im Interesse des notleidenden Vaterlandes mit einem geringeren Gehalt zufrieden geben wollen. Der unabhängige Stadtbewehrung müßte sich im Interesse des notleidenden Vaterlandes mit einem geringeren Gehalt zufrieden geben wollen. Der unabhängige Stadtbewehrung müßte sich im Interesse des notleidenden Vaterlandes mit einem geringeren Gehalt zufrieden geben wollen.

Zu der Erhebung eines Zulags für die Wohnungsbauabgabe, die außer den 3 Prozent durch das Reich einen 20prozentigen Zulag durch die Stadt vorstelt, führte unser Gewerkschaftsausschuß aus, daß dieser Zulag wohl die ungerechtfertigte Steuer sei, welche man bei dem Bau der neuen erbauenden Wohnungen, in den elendesten Bächen bauen müßten, sollten Steuern aufrufen, damit Wohnungen gebaut werden könnten. In diesem Falle verlange man 20 Prozent, im nächsten Jahre vielleicht 100 Prozent usw., aber das Wohnungswesen würde damit nicht gefördert werden. Es ist aber im Rahmen der fortgeschrittenen Gesellschaft mit fortschreitender Zeit nicht möglich, die Steuern zu erhöhen. Die Gewerkschaften müssen sich nicht gegen die Erhebung der Steuern erheben, sondern sie müssen sich für die Erhebung der Steuern erheben, die die Arbeiter bezahlen müssen. In diesem Falle verlange man 20 Prozent, im nächsten Jahre vielleicht 100 Prozent usw., aber das Wohnungswesen würde damit nicht gefördert werden. Es ist aber im Rahmen der fortgeschrittenen Gesellschaft mit fortschreitender Zeit nicht möglich, die Steuern zu erhöhen. Die Gewerkschaften müssen sich nicht gegen die Erhebung der Steuern erheben, sondern sie müssen sich für die Erhebung der Steuern erheben, die die Arbeiter bezahlen müssen.

Angestelltenorganisationen und je einem Vertreter des Detail- und Großhändlerverbandes für Belegartikel. Die Kommission hat das Recht der Befragung aller geübten Lebensmittel- und Holzmaterialien und der Nachprüfung der Preisbildung. Sie hat das Recht, von den Händlern jede gewünschte Auskunft und die Vorlegung der Geschäftsbücher zu fordern. Nach Begründung der Dringlichkeit durch Genossen Bühner, Maßnahmen, welche durch die obliegende Haltung der Bürgerlichen Mehrheit die Dringlichkeit nicht anerkannt, so daß dieser Antrag erst auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gestellt werden kann.

Die Informationsliste der SPD. findet heute abend nicht in der „Arbeiterzeitung“ statt, sondern im Anhang an die Informationsliste der Funktionäre um 8 Uhr im „Volkspart“.

Die Besuche der Betriebskommissionen und der Betriebsräte der SPD. müssen heute abend 8 Uhr im „Volkspart“ (Saalzimmer) zu einer wichtigen Versammlung erscheinen. Der Obmann.

Wahrung, Eisenbahner. Heute abend 7 Uhr, findet im Restaurationsaal des Volkspartes eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Eisenbahnerverbandes statt. Mit gleichem Inhalt. Ohne Mitgliedsbeitrag, kein Eintritt.

Wahrung, Betriebsräte. Am Mittwoch, dem 8. Februar, findet eine Vollversammlung der Betriebsräte abends 7 Uhr im „Volkspart“ statt. Tagesordnung: Der Streik der Eisenbahner und seine wirtschaftlichen Folgen.

Gewerbegerichtsbefehl. Die Sitzung am Mittwoch fällt aus. Die Besuche der Betriebskommissionen und der Betriebsräte der SPD. müssen heute abend 8 Uhr im „Volkspart“ (Saalzimmer) zu einer wichtigen Versammlung erscheinen. Der Obmann.

Wahrung, Eisenbahner. Heute abend 7 Uhr, findet im Restaurationsaal des Volkspartes eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Eisenbahnerverbandes statt. Mit gleichem Inhalt. Ohne Mitgliedsbeitrag, kein Eintritt.

Wahrung, Betriebsräte. Am Mittwoch, dem 8. Februar, findet eine Vollversammlung der Betriebsräte abends 7 Uhr im „Volkspart“ statt. Tagesordnung: Der Streik der Eisenbahner und seine wirtschaftlichen Folgen.

Gewerbegerichtsbefehl. Die Sitzung am Mittwoch fällt aus. Die Besuche der Betriebskommissionen und der Betriebsräte der SPD. müssen heute abend 8 Uhr im „Volkspart“ (Saalzimmer) zu einer wichtigen Versammlung erscheinen. Der Obmann.

Wahrung, Eisenbahner. Heute abend 7 Uhr, findet im Restaurationsaal des Volkspartes eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Eisenbahnerverbandes statt. Mit gleichem Inhalt. Ohne Mitgliedsbeitrag, kein Eintritt.

Wahrung, Betriebsräte. Am Mittwoch, dem 8. Februar, findet eine Vollversammlung der Betriebsräte abends 7 Uhr im „Volkspart“ statt. Tagesordnung: Der Streik der Eisenbahner und seine wirtschaftlichen Folgen.

Gewerbegerichtsbefehl. Die Sitzung am Mittwoch fällt aus. Die Besuche der Betriebskommissionen und der Betriebsräte der SPD. müssen heute abend 8 Uhr im „Volkspart“ (Saalzimmer) zu einer wichtigen Versammlung erscheinen. Der Obmann.

Wahrung, Eisenbahner. Heute abend 7 Uhr, findet im Restaurationsaal des Volkspartes eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Eisenbahnerverbandes statt. Mit gleichem Inhalt. Ohne Mitgliedsbeitrag, kein Eintritt.

Wahrung, Betriebsräte. Am Mittwoch, dem 8. Februar, findet eine Vollversammlung der Betriebsräte abends 7 Uhr im „Volkspart“ statt. Tagesordnung: Der Streik der Eisenbahner und seine wirtschaftlichen Folgen.

Gewerbegerichtsbefehl. Die Sitzung am Mittwoch fällt aus. Die Besuche der Betriebskommissionen und der Betriebsräte der SPD. müssen heute abend 8 Uhr im „Volkspart“ (Saalzimmer) zu einer wichtigen Versammlung erscheinen. Der Obmann.

Wahrung, Eisenbahner. Heute abend 7 Uhr, findet im Restaurationsaal des Volkspartes eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Eisenbahnerverbandes statt. Mit gleichem Inhalt. Ohne Mitgliedsbeitrag, kein Eintritt.

Wahrung, Betriebsräte. Am Mittwoch, dem 8. Februar, findet eine Vollversammlung der Betriebsräte abends 7 Uhr im „Volkspart“ statt. Tagesordnung: Der Streik der Eisenbahner und seine wirtschaftlichen Folgen.

Gewerbegerichtsbefehl. Die Sitzung am Mittwoch fällt aus. Die Besuche der Betriebskommissionen und der Betriebsräte der SPD. müssen heute abend 8 Uhr im „Volkspart“ (Saalzimmer) zu einer wichtigen Versammlung erscheinen. Der Obmann.

Wahrung, Eisenbahner. Heute abend 7 Uhr, findet im Restaurationsaal des Volkspartes eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Eisenbahnerverbandes statt. Mit gleichem Inhalt. Ohne Mitgliedsbeitrag, kein Eintritt.

Wahrung, Betriebsräte. Am Mittwoch, dem 8. Februar, findet eine Vollversammlung der Betriebsräte abends 7 Uhr im „Volkspart“ statt. Tagesordnung: Der Streik der Eisenbahner und seine wirtschaftlichen Folgen.

Gewerbegerichtsbefehl. Die Sitzung am Mittwoch fällt aus. Die Besuche der Betriebskommissionen und der Betriebsräte der SPD. müssen heute abend 8 Uhr im „Volkspart“ (Saalzimmer) zu einer wichtigen Versammlung erscheinen. Der Obmann.

Wahrung, Eisenbahner. Heute abend 7 Uhr, findet im Restaurationsaal des Volkspartes eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Eisenbahnerverbandes statt. Mit gleichem Inhalt. Ohne Mitgliedsbeitrag, kein Eintritt.

Wahrung, Betriebsräte. Am Mittwoch, dem 8. Februar, findet eine Vollversammlung der Betriebsräte abends 7 Uhr im „Volkspart“ statt. Tagesordnung: Der Streik der Eisenbahner und seine wirtschaftlichen Folgen.

Gewerbegerichtsbefehl. Die Sitzung am Mittwoch fällt aus. Die Besuche der Betriebskommissionen und der Betriebsräte der SPD. müssen heute abend 8 Uhr im „Volkspart“ (Saalzimmer) zu einer wichtigen Versammlung erscheinen. Der Obmann.

Wahrung, Eisenbahner. Heute abend 7 Uhr, findet im Restaurationsaal des Volkspartes eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Eisenbahnerverbandes statt. Mit gleichem Inhalt. Ohne Mitgliedsbeitrag, kein Eintritt.

Wahrung, Betriebsräte. Am Mittwoch, dem 8. Februar, findet eine Vollversammlung der Betriebsräte abends 7 Uhr im „Volkspart“ statt. Tagesordnung: Der Streik der Eisenbahner und seine wirtschaftlichen Folgen.

Gewerbegerichtsbefehl. Die Sitzung am Mittwoch fällt aus. Die Besuche der Betriebskommissionen und der Betriebsräte der SPD. müssen heute abend 8 Uhr im „Volkspart“ (Saalzimmer) zu einer wichtigen Versammlung erscheinen. Der Obmann.

Wahrung, Eisenbahner. Heute abend 7 Uhr, findet im Restaurationsaal des Volkspartes eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Eisenbahnerverbandes statt. Mit gleichem Inhalt. Ohne Mitgliedsbeitrag, kein Eintritt.

Wahrung, Betriebsräte. Am Mittwoch, dem 8. Februar, findet eine Vollversammlung der Betriebsräte abends 7 Uhr im „Volkspart“ statt. Tagesordnung: Der Streik der Eisenbahner und seine wirtschaftlichen Folgen.

Wahrung, Eisenbahner. Heute abend 7 Uhr, findet im Restaurationsaal des Volkspartes eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Eisenbahnerverbandes statt. Mit gleichem Inhalt. Ohne Mitgliedsbeitrag, kein Eintritt.

Wahrung, Betriebsräte. Am Mittwoch, dem 8. Februar, findet eine Vollversammlung der Betriebsräte abends 7 Uhr im „Volkspart“ statt. Tagesordnung: Der Streik der Eisenbahner und seine wirtschaftlichen Folgen.

Gewerbegerichtsbefehl. Die Sitzung am Mittwoch fällt aus. Die Besuche der Betriebskommissionen und der Betriebsräte der SPD. müssen heute abend 8 Uhr im „Volkspart“ (Saalzimmer) zu einer wichtigen Versammlung erscheinen. Der Obmann.

Wahrung, Eisenbahner. Heute abend 7 Uhr, findet im Restaurationsaal des Volkspartes eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Eisenbahnerverbandes statt. Mit gleichem Inhalt. Ohne Mitgliedsbeitrag, kein Eintritt.

Wahrung, Betriebsräte. Am Mittwoch, dem 8. Februar, findet eine Vollversammlung der Betriebsräte abends 7 Uhr im „Volkspart“ statt. Tagesordnung: Der Streik der Eisenbahner und seine wirtschaftlichen Folgen.

Gewerbegerichtsbefehl. Die Sitzung am Mittwoch fällt aus. Die Besuche der Betriebskommissionen und der Betriebsräte der SPD. müssen heute abend 8 Uhr im „Volkspart“ (Saalzimmer) zu einer wichtigen Versammlung erscheinen. Der Obmann.

Wahrung, Eisenbahner. Heute abend 7 Uhr, findet im Restaurationsaal des Volkspartes eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Eisenbahnerverbandes statt. Mit gleichem Inhalt. Ohne Mitgliedsbeitrag, kein Eintritt.

Wahrung, Betriebsräte. Am Mittwoch, dem 8. Februar, findet eine Vollversammlung der Betriebsräte abends 7 Uhr im „Volkspart“ statt. Tagesordnung: Der Streik der Eisenbahner und seine wirtschaftlichen Folgen.

Gewerbegerichtsbefehl. Die Sitzung am Mittwoch fällt aus. Die Besuche der Betriebskommissionen und der Betriebsräte der SPD. müssen heute abend 8 Uhr im „Volkspart“ (Saalzimmer) zu einer wichtigen Versammlung erscheinen. Der Obmann.

Wahrung, Eisenbahner. Heute abend 7 Uhr, findet im Restaurationsaal des Volkspartes eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Eisenbahnerverbandes statt. Mit gleichem Inhalt. Ohne Mitgliedsbeitrag, kein Eintritt.

Wahrung, Betriebsräte. Am Mittwoch, dem 8. Februar, findet eine Vollversammlung der Betriebsräte abends 7 Uhr im „Volkspart“ statt. Tagesordnung: Der Streik der Eisenbahner und seine wirtschaftlichen Folgen.

Gewerbegerichtsbefehl. Die Sitzung am Mittwoch fällt aus. Die Besuche der Betriebskommissionen und der Betriebsräte der SPD. müssen heute abend 8 Uhr im „Volkspart“ (Saalzimmer) zu einer wichtigen Versammlung erscheinen. Der Obmann.

Wahrung, Eisenbahner. Heute abend 7 Uhr, findet im Restaurationsaal des Volkspartes eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Eisenbahnerverbandes statt. Mit gleichem Inhalt. Ohne Mitgliedsbeitrag, kein Eintritt.

Wahrung, Betriebsräte. Am Mittwoch, dem 8. Februar, findet eine Vollversammlung der Betriebsräte abends 7 Uhr im „Volkspart“ statt. Tagesordnung: Der Streik der Eisenbahner und seine wirtschaftlichen Folgen.

Gewerbegerichtsbefehl. Die Sitzung am Mittwoch fällt aus. Die Besuche der Betriebskommissionen und der Betriebsräte der SPD. müssen heute abend 8 Uhr im „Volkspart“ (Saalzimmer) zu einer wichtigen Versammlung erscheinen. Der Obmann.

Wahrung, Eisenbahner. Heute abend 7 Uhr, findet im Restaurationsaal des Volkspartes eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Eisenbahnerverbandes statt. Mit gleichem Inhalt. Ohne Mitgliedsbeitrag, kein Eintritt.

Wahrung, Betriebsräte. Am Mittwoch, dem 8. Februar, findet eine Vollversammlung der Betriebsräte abends 7 Uhr im „Volkspart“ statt. Tagesordnung: Der Streik der Eisenbahner und seine wirtschaftlichen Folgen.

Gewerbegerichtsbefehl. Die Sitzung am Mittwoch fällt aus. Die Besuche der Betriebskommissionen und der Betriebsräte der SPD. müssen heute abend 8 Uhr im „Volkspart“ (Saalzimmer) zu einer wichtigen Versammlung erscheinen. Der Obmann.

Wahrung, Eisenbahner. Heute abend 7 Uhr, findet im Restaurationsaal des Volkspartes eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Eisenbahnerverbandes statt. Mit gleichem Inhalt. Ohne Mitgliedsbeitrag, kein Eintritt.

Wahrung, Betriebsräte. Am Mittwoch, dem 8. Februar, findet eine Vollversammlung der Betriebsräte abends 7 Uhr im „Volkspart“ statt. Tagesordnung: Der Streik der Eisenbahner und seine wirtschaftlichen Folgen.

Gewerbegerichtsbefehl. Die Sitzung am Mittwoch fällt aus. Die Besuche der Betriebskommissionen und der Betriebsräte der SPD. müssen heute abend 8 Uhr im „Volkspart“ (Saalzimmer) zu einer wichtigen Versammlung erscheinen. Der Obmann.

Wahrung, Eisenbahner. Heute abend 7 Uhr, findet im Restaurationsaal des Volkspartes eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Eisenbahnerverbandes statt. Mit gleichem Inhalt. Ohne Mitgliedsbeitrag, kein Eintritt.

Wahrung, Betriebsräte. Am Mittwoch, dem 8. Februar, findet eine Vollversammlung der Betriebsräte abends 7 Uhr im „Volkspart“ statt. Tagesordnung: Der Streik der Eisenbahner und seine wirtschaftlichen Folgen.

Gewerbegerichtsbefehl. Die Sitzung am Mittwoch fällt aus. Die Besuche der Betriebskommissionen und der Betriebsräte der SPD. müssen heute abend 8 Uhr im „Volkspart“ (Saalzimmer) zu einer wichtigen Versammlung erscheinen. Der Obmann.

Wahrung, Eisenbahner. Heute abend 7 Uhr, findet im Restaurationsaal des Volkspartes eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Eisenbahnerverbandes statt. Mit gleichem Inhalt. Ohne Mitgliedsbeitrag, kein Eintritt.

Wahrung, Betriebsräte. Am Mittwoch, dem 8. Februar, findet eine Vollversammlung der Betriebsräte abends 7 Uhr im „Volkspart“ statt. Tagesordnung: Der Streik der Eisenbahner und seine wirtschaftlichen Folgen.

Gewerbegerichtsbefehl. Die Sitzung am Mittwoch fällt aus. Die Besuche der Betriebskommissionen und der Betriebsräte der SPD. müssen heute abend 8 Uhr im „Volkspart“ (Saalzimmer) zu einer wichtigen Versammlung erscheinen. Der Obmann.

Wahrung, Eisenbahner. Heute abend 7 Uhr, findet im Restaurationsaal des Volkspartes eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Eisenbahnerverbandes statt. Mit gleichem Inhalt. Ohne Mitgliedsbeitrag, kein Eintritt.

Wahrung, Betriebsräte. Am Mittwoch, dem 8. Februar, findet eine Vollversammlung der Betriebsräte abends 7 Uhr im „Volkspart“ statt. Tagesordnung: Der Streik der Eisenbahner und seine wirtschaftlichen Folgen.

Gewerbegerichtsbefehl. Die Sitzung am Mittwoch fällt aus. Die Besuche der Betriebskommissionen und der Betriebsräte der SPD. müssen heute abend 8 Uhr im „Volkspart“ (Saalzimmer) zu einer wichtigen Versammlung erscheinen. Der Obmann.

Der Antrag der Hungerrentner auf Ermäßigung der Gehälter von Gas, Wasser, Licht usw. hatte zwar für den Rechtsjustizialen einen Erfolg, wurde aber durch die Ablehnung des Antrages durch die Bürgerlichen für die Ablehnung des Antrages wegen der ungeheuren Bewehrungsgebühren, die sich daraus ergeben sollten.

Die ungenutzte wurde die freie Verköpfung der Interessen der arbeitenden Bevölkerung durch die Rechtsjustizialen, als sie gegen die neue Steuer und Erhebung der Steuern in der Einkommenssteuer, die die Bürgerlichen für die Ablehnung des Antrages wegen der ungeheuren Bewehrungsgebühren, die sich daraus ergeben sollten.

Die Erhebung von Beiträgen für Verursachungen von Krankheiten, die in der Regel mindestens fünf Arbeiter beschäftigen, wurde durch den Antragssteller, der die Bürgerlichen für die Ablehnung des Antrages wegen der ungeheuren Bewehrungsgebühren, die sich daraus ergeben sollten.

Die Erhebung von Beiträgen für Verursachungen von Krankheiten, die in der Regel mindestens fünf Arbeiter beschäftigen, wurde durch den Antragssteller, der die Bürgerlichen für die Ablehnung des Antrages wegen der ungeheuren Bewehrungsgebühren, die sich daraus ergeben sollten.

Die Erhebung von Beiträgen für Verursachungen von Krankheiten, die in der Regel mindestens fünf Arbeiter beschäftigen, wurde durch den Antragssteller, der die Bürgerlichen für die Ablehnung des Antrages wegen der ungeheuren Bewehrungsgebühren, die sich daraus ergeben sollten.

Die Erhebung von Beiträgen für Verursachungen von Krankheiten, die in der Regel mindestens fünf Arbeiter beschäftigen, wurde durch den Antragssteller, der die Bürgerlichen für die Ablehnung des Antrages wegen der ungeheuren Bewehrungsgebühren, die sich daraus ergeben sollten.

Die Erhebung von Beiträgen für Verursachungen von Krankheiten, die in der Regel mindestens fünf Arbeiter beschäftigen, wurde durch den Antragssteller, der die Bürgerlichen für die Ablehnung des Antrages wegen der ungeheuren Bewehrungsgebühren, die sich daraus ergeben sollten.

Die Erhebung von Beiträgen für Verursachungen von Krankheiten, die in der Regel mindestens fünf Arbeiter beschäftigen, wurde durch den Antragssteller, der die Bürgerlichen für die Ablehnung des Antrages wegen der ungeheuren Bewehrungsgebühren, die sich daraus ergeben sollten.

### Aus der Provinz

Neue Gebährensordnung für Hebammen. Nach einer Veröffentlichung des Ministeriums der Gesundheitswesen ist mit Wirkung vom 1. Januar 1922 folgende neue Gebährensordnung in Kraft getreten:

Für den Zeitraum bei einer regelmäßigen Geburt für die Dauer bis zu acht Stunden 60 bis 120 Mk., für jede folgende Stunde 6 bis 12 Mk. Werden auf Verlangen der Entbundenen oder ihrer Angehörigen weniger als vier Stunden, so beträgt die Gebühr für den Zeitraum bei einer unregelmäßigen Geburt, einer mit Blutungen und anderen Folgen oder mit Klampfen, mit Lösung der Nachgeburt oder mangelhafter Wiederbelebung des Kindes verbundenen Geburt erhöht sich der Anfangssatz auf 75 bis 150 Mk.

Bei einer Entbindung, zu der ein Arzt zugezogen wurde, erhöht sich die Gebühr um 7,50 bis 15 Mk.

Für den Zeitraum bei einer Früh- oder unzeitigen Geburt oder bei der Abnahme einer Weile für die Dauer bis zu sechs Stunden: 30 bis 60 Mk. Für jede folgende Stunde 6 bis 12 Mk.

Für jeden vorgeschriebenen Wochensatz, einschließlich der dabei erforderlichen Untersuchungen und Beratungen, für jede angefangene Stunde am Tag 7,50 bis 15 Mk., bei Nacht das Doppelte.

Für jede Untersuchung in der Wohnung der Hebamme einschließlich der Materieteilung bei Tage: 6 bis 10,50 Mk., bei Nacht das Doppelte.

Für eine Untersuchung in der Wohnung der Hebamme einschließlich der Materieteilung bei Tage: 6 bis 10,50 Mk., bei Nacht das Doppelte.

Für ein schriftliches Zeugnis außer der Gebühr für die Untersuchung oder den Besuch: 3 Mk.

Als Recht im Sinne vorstehender Vorschriften gilt in den Monaten April bis September die Zeit von 9 Uhr abends bis 7 Uhr morgens, in den anderen Monaten die Zeit von 9 Uhr abends bis 12 Uhr morgens.

Bei Verstößen in Fällen, die mehr als 2 Kilometer von der Wohnung der Hebamme entfernt liegen, sind die Gebühren, falls sie nicht freies Fahrvermögen sind, um den Betrag der Fahrt für den Kranken, entweder die hiesigen Ausgaben für tatsächliches Fahrvermögen oder 1,50 bis 2,25 Mk. Wegegebehr für jedes angelegene Kilometer zu erhöhen. Die Gebühren der Hebamme sind dementsprechend zu erhöhen.

Stadtbewehrungsversammlung. Am Donnerstag, dem 9. Februar 1922, abend 7 Uhr, findet eine Stadtbewehrungsversammlung statt, in der u. a. folgende Angelegenheiten verhandelt werden sollen: Ausbau des Waden-Gymnasiums. Beteiligung an einer Vortragsfolge über Wohnungsmöglichkeiten und Bewehrung der Arbeiter. Die Angelegenheiten sind in der Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung in Halle, Erhebung der Fremden-Beherbergungssteuer. Einführung einer Einkommenssteuer. Beschäftigung über den Umfang des Arbeitsvertrages in öffentlichen Haushalten. Befreiung der jüdischen Gewerbetreibenden. Hierauf ist die Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung.

Stadtbewehrungsversammlung. Am Donnerstag, dem 9. Februar 1922, abend 7 Uhr, findet eine Stadtbewehrungsversammlung statt, in der u. a. folgende Angelegenheiten verhandelt werden sollen: Ausbau des Waden-Gymnasiums. Beteiligung an einer Vortragsfolge über Wohnungsmöglichkeiten und Bewehrung der Arbeiter. Die Angelegenheiten sind in der Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung in Halle, Erhebung der Fremden-Beherbergungssteuer. Einführung einer Einkommenssteuer. Beschäftigung über den Umfang des Arbeitsvertrages in öffentlichen Haushalten. Befreiung der jüdischen Gewerbetreibenden. Hierauf ist die Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung.

Stadtbewehrungsversammlung. Am Donnerstag, dem 9. Februar 1922, abend 7 Uhr, findet eine Stadtbewehrungsversammlung statt, in der u. a. folgende Angelegenheiten verhandelt werden sollen: Ausbau des Waden-Gymnasiums. Beteiligung an einer Vortragsfolge über Wohnungsmöglichkeiten und Bewehrung der Arbeiter. Die Angelegenheiten sind in der Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung in Halle, Erhebung der Fremden-Beherbergungssteuer. Einführung einer Einkommenssteuer. Beschäftigung über den Umfang des Arbeitsvertrages in öffentlichen Haushalten. Befreiung der jüdischen Gewerbetreibenden. Hierauf ist die Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung.

Stadtbewehrungsversammlung. Am Donnerstag, dem 9. Februar 1922, abend 7 Uhr, findet eine Stadtbewehrungsversammlung statt, in der u. a. folgende Angelegenheiten verhandelt werden sollen: Ausbau des Waden-Gymnasiums. Beteiligung an einer Vortragsfolge über Wohnungsmöglichkeiten und Bewehrung der Arbeiter. Die Angelegenheiten sind in der Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung in Halle, Erhebung der Fremden-Beherbergungssteuer. Einführung einer Einkommenssteuer. Beschäftigung über den Umfang des Arbeitsvertrages in öffentlichen Haushalten. Befreiung der jüdischen Gewerbetreibenden. Hierauf ist die Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung.

Stadtbewehrungsversammlung. Am Donnerstag, dem 9. Februar 1922, abend 7 Uhr, findet eine Stadtbewehrungsversammlung statt, in der u. a. folgende Angelegenheiten verhandelt werden sollen: Ausbau des Waden-Gymnasiums. Beteiligung an einer Vortragsfolge über Wohnungsmöglichkeiten und Bewehrung der Arbeiter. Die Angelegenheiten sind in der Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung in Halle, Erhebung der Fremden-Beherbergungssteuer. Einführung einer Einkommenssteuer. Beschäftigung über den Umfang des Arbeitsvertrages in öffentlichen Haushalten. Befreiung der jüdischen Gewerbetreibenden. Hierauf ist die Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung.

Stadtbewehrungsversammlung. Am Donnerstag, dem 9. Februar 1922, abend 7 Uhr, findet eine Stadtbewehrungsversammlung statt, in der u. a. folgende Angelegenheiten verhandelt werden sollen: Ausbau des Waden-Gymnasiums. Beteiligung an einer Vortragsfolge über Wohnungsmöglichkeiten und Bewehrung der Arbeiter. Die Angelegenheiten sind in der Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung in Halle, Erhebung der Fremden-Beherbergungssteuer. Einführung einer Einkommenssteuer. Beschäftigung über den Umfang des Arbeitsvertrages in öffentlichen Haushalten. Befreiung der jüdischen Gewerbetreibenden. Hierauf ist die Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung.

Stadtbewehrungsversammlung. Am Donnerstag, dem 9. Februar 1922, abend 7 Uhr, findet eine Stadtbewehrungsversammlung statt, in der u. a. folgende Angelegenheiten verhandelt werden sollen: Ausbau des Waden-Gymnasiums. Beteiligung an einer Vortragsfolge über Wohnungsmöglichkeiten und Bewehrung der Arbeiter. Die Angelegenheiten sind in der Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung in Halle, Erhebung der Fremden-Beherbergungssteuer. Einführung einer Einkommenssteuer. Beschäftigung über den Umfang des Arbeitsvertrages in öffentlichen Haushalten. Befreiung der jüdischen Gewerbetreibenden. Hierauf ist die Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung.

Stadtbewehrungsversammlung. Am Donnerstag, dem 9. Februar 1922, abend 7 Uhr, findet eine Stadtbewehrungsversammlung statt, in der u. a. folgende Angelegenheiten verhandelt werden sollen: Ausbau des Waden-Gymnasiums. Beteiligung an einer Vortragsfolge über Wohnungsmöglichkeiten und Bewehrung der Arbeiter. Die Angelegenheiten sind in der Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung in Halle, Erhebung der Fremden-Beherbergungssteuer. Einführung einer Einkommenssteuer. Beschäftigung über den Umfang des Arbeitsvertrages in öffentlichen Haushalten. Befreiung der jüdischen Gewerbetreibenden. Hierauf ist die Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung.

Stadtbewehrungsversammlung. Am Donnerstag, dem 9. Februar 1922, abend 7 Uhr, findet eine Stadtbewehrungsversammlung statt, in der u. a. folgende Angelegenheiten verhandelt werden sollen: Ausbau des Waden-Gymnasiums. Beteiligung an einer Vortragsfolge über Wohnungsmöglichkeiten und Bewehrung der Arbeiter. Die Angelegenheiten sind in der Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung in Halle, Erhebung der Fremden-Beherbergungssteuer. Einführung einer Einkommenssteuer. Beschäftigung über den Umfang des Arbeitsvertrages in öffentlichen Haushalten. Befreiung der jüdischen Gewerbetreibenden. Hierauf ist die Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung.

Stadtbewehrungsversammlung. Am Donnerstag, dem 9. Februar 1922, abend 7 Uhr, findet eine Stadtbewehrungsversammlung statt, in der u. a. folgende Angelegenheiten verhandelt werden sollen: Ausbau des Waden-Gymnasiums. Beteiligung an einer Vortragsfolge über Wohnungsmöglichkeiten und Bewehrung der Arbeiter. Die Angelegenheiten sind in der Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung in Halle, Erhebung der Fremden-Beherbergungssteuer. Einführung einer Einkommenssteuer. Beschäftigung über den Umfang des Arbeitsvertrages in öffentlichen Haushalten. Befreiung der jüdischen Gewerbetreibenden. Hierauf ist die Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung.

Stadtbewehrungsversammlung. Am Donnerstag, dem 9. Februar 1922, abend 7 Uhr, findet eine Stadtbewehrungsversammlung statt, in der u. a. folgende Angelegenheiten verhandelt werden sollen: Ausbau des Waden-Gymnasiums. Beteiligung an einer Vortragsfolge über Wohnungsmöglichkeiten und Bewehrung der Arbeiter. Die Angelegenheiten sind in der Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung in Halle, Erhebung der Fremden-Beherbergungssteuer. Einführung einer Einkommenssteuer. Beschäftigung über den Umfang des Arbeitsvertrages in öffentlichen Haushalten. Befreiung der jüdischen Gewerbetreibenden. Hierauf ist die Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung.

Stadtbewehrungsversammlung. Am Donnerstag, dem 9. Februar 1922, abend 7 Uhr, findet eine Stadtbewehrungsversammlung statt, in der u. a. folgende Angelegenheiten verhandelt werden sollen: Ausbau des Waden-Gymnasiums. Beteiligung an einer Vortragsfolge über Wohnungsmöglichkeiten und Bewehrung der Arbeiter. Die Angelegenheiten sind in der Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung in Halle, Erhebung der Fremden-Beherbergungssteuer. Einführung einer Einkommenssteuer. Beschäftigung über den Umfang des Arbeitsvertrages in öffentlichen Haushalten. Befreiung der jüdischen Gewerbetreibenden. Hierauf ist die Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung.

Stadtbewehrungsversammlung. Am Donnerstag, dem 9. Februar 1922, abend 7 Uhr, findet eine Stadtbewehrungsversammlung statt, in der u. a. folgende Angelegenheiten verhandelt werden sollen: Ausbau des Waden-Gymnasiums. Beteiligung an einer Vortragsfolge über Wohnungsmöglichkeiten und Bewehrung der Arbeiter. Die Angelegenheiten sind in der Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung in Halle, Erhebung der Fremden-Beherbergungssteuer. Einführung einer Einkommenssteuer. Beschäftigung über den Umfang des Arbeitsvertrages in öffentlichen Haushalten. Befreiung der jüdischen Gewerbetreibenden. Hierauf ist die Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung.

Stadtbewehrungsversammlung. Am Donnerstag, dem 9. Februar 1922, abend 7 Uhr, findet eine Stadtbewehrungsversammlung statt, in der u. a. folgende Angelegenheiten verhandelt werden sollen: Ausbau des Waden-Gymnasiums. Beteiligung an einer Vortragsfolge über Wohnungsmöglichkeiten und Bewehrung der Arbeiter. Die Angelegenheiten sind in der Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung in Halle, Erhebung der Fremden-Beherbergungssteuer. Einführung einer Einkommenssteuer. Beschäftigung über den Umfang des Arbeitsvertrages in öffentlichen Haushalten. Befreiung der jüdischen Gewerbetreibenden. Hierauf ist die Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung.

Stadtbewehrungsversammlung. Am Donnerstag, dem 9. Februar 1922, abend 7 Uhr, findet eine Stadtbewehrungsversammlung statt, in der u. a. folgende Angelegenheiten verhandelt werden sollen: Ausbau des Waden-Gymnasiums. Beteiligung an einer Vortragsfolge über Wohnungsmöglichkeiten und Bewehrung der Arbeiter. Die Angelegenheiten sind in der Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung in Halle, Erhebung der Fremden-Beherbergungssteuer. Einführung einer Einkommenssteuer. Beschäftigung über den Umfang des Arbeitsvertrages in öffentlichen Haushalten. Befreiung der jüdischen Gewerbetreibenden. Hierauf ist die Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung.

Stadtbewehrungsversammlung. Am Donnerstag, dem 9. Februar 1922, abend 7 Uhr, findet eine Stadtbewehrungsversammlung statt, in der u. a. folgende Angelegenheiten verhandelt werden sollen: Ausbau des Waden-Gymnasiums. Beteiligung an einer Vortragsfolge über Wohnungsmöglichkeiten und Bewehrung der Arbeiter. Die Angelegenheiten sind in der Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung in Halle, Erhebung der Fremden-Beherbergungssteuer. Einführung einer Einkommenssteuer. Beschäftigung über den Umfang des Arbeitsvertrages in öffentlichen Haushalten. Befreiung der jüdischen Gewerbetreibenden. Hierauf ist die Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung.

Stadtbewehrungsversammlung. Am Donnerstag, dem 9. Februar 1922, abend 7 Uhr, findet eine Stadtbewehrungsversammlung statt, in der u. a. folgende Angelegenheiten verhandelt werden sollen: Ausbau des Waden-Gymnasiums. Beteiligung an einer Vortragsfolge über Wohnungsmöglichkeiten und Bewehrung der Arbeiter. Die Angelegenheiten sind in der Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung in Halle, Erhebung der Fremden-Beherbergungssteuer. Einführung einer Einkommenssteuer. Beschäftigung über den Umfang des Arbeitsvertrages in öffentlichen Haushalten. Befreiung der jüdischen Gewerbetreibenden. Hierauf ist die Tagesordnung der Stadtbewehrungsversammlung.

**Alkohol-Verwertungs-Gesellschaft**  
m. b. H.  
Telephon 1077. **Domplatz 9** Telephon 1577.  
kauft laufend sämtliche Sorten:  
**Cannens, Papierabfälle, Wägen, Zeitungen, Knochen, Weizen- und Getreidekörner, Säge, Holz, Mehl und Metalle**  
zu den höchsten Tagespreisen.

Marialischke Dr. med. Danzmann's  
**Radikalheilung gegen Geschlechtsleiden!!**  
Ich habe mich selbst an der heilenden Wirkung dieses Mittels überzeugt und kann es jedem empfehlen, der an Geschlechtsleiden leidet. Das Mittel ist einfach zu gebrauchen und verursacht keine Schmerzen. Es ist in jeder Apotheke zu bekommen.  
Dr. med. H. Sermann, Danzmann'sches Institut, Danzig.

**Silber-, Gold-, Platin-, Bruch-, alte Uhren, Gold- und Silberarbeiten**  
kauft zu den höchsten Tagespreisen.  
Halle a. d. S., Große Steinstraße 47 (neben Reichsbank).  
Ich kaufe getragene und neue Herren- und Damen- Uhren, Silber-, Gold- und Platin- Uhren, alte Uhren, Gold- und Silberarbeiten, Schmuck, Brillen, etc.  
J. Kühn, Halle a. d. S., Große Steinstraße 47.

**Ein Geldhyant**, Zeitungs-Kataloge  
mittlere Größe, wie neu, preiswert zu verkaufen.  
In entgegen im Verlag „Kriegs-Kampff“, Sack, Berlin-Klosterstraße 14.

**Ranimentelle**  
Gebr. Darglowitz,  
Königsberg, Silesien 2.

**Wohnung**  
Elegante Wohnung, Schlaf- und Wohnzimmer, 2000 Mk. monatlich, 2500 Mk. jährlich, 1000 Mk. monatlich, 12000 Mk. jährlich, 1000 Mk. monatlich, 12000 Mk. jährlich, 1000 Mk. monatlich, 12000 Mk. jährlich.  
Damenkloster, Berlin-Klosterstraße 14.